

Not

FREITAG,  
10. FEBRUAR 2012

## Prozess gegen Bombenwerfer ab 23. Februar

**OSNABRÜCK.** Ausgerechnet zwei Tage vor dem Fußball-Derby zwischen Preußen Münster und dem VfL Osnabrück beginnt vor der 10. Großen Strafkammer des Landgerichts der Prozess gegen den 24-jährigen Münsteraner, der beim Hinspiel am 10. September 2011 einen Sprengsatz gezündet und in eine Menschenansammlung geworfen haben soll. Die Staatsanwaltschaft wirft dem Mann, der eine Woche nach dem Spiel festgenommen wurde und seitdem in Untersuchungshaft sitzt, die Herbeiführung einer Sprengstoff-Explosion und gefährliche Körperverletzung vor. Die von dem Mann geworfene Bombe war in den ehemaligen Spielertunnel zwischen den beiden Blöcken der Westtribüne gefallen und explodiert; 33 Menschen, darunter fünf Kinder, wurden durch die Druckwelle, umherfliegende Partikel und den lauten Knall verletzt. Das habe der Angeklagte billigend in Kauf genommen, so die Staatsanwaltschaft. In einer ersten Vernehmung hatte der Tatverdächtige zugegeben, den Sprengsatz geworfen zu haben, er sei aber davon ausgegangen, dass sich in dem fraglichen Bereich keine Personen aufhalten würden. Neun Geschädigte treten bei dem Prozess als Nebenkläger auf; sechs Fortsetzungstermine (28., 29. Februar, 6., 7., 13. und 14. März) sind angesetzt. Zum ersten Verhandlungstag sind fünf Zeugen geladen. Dem Angeklagten, der von dem Osnabrücker Anwalt Thomas Klein aus der Kanzlei für Strafrecht von Jens Meggers vertreten wird, droht eine mehrjährige Freiheitsstrafe.